

gehört mit meinem Herrn Verfasser und dem hohen Polizeipräsidenten — zwei anerkannt tüchtigen Juristen und Verwaltungsbeamten. Beide schlossen sich mir rüchlos nach jeder Richtung hin an. So erwiderte ich, ebenfalls mit Zustimmung des hohen Polizeipräsidenten, das es von der Seite des Herrn Verfasser nicht möglich ist, mich in einer so wichtigen Angelegenheit mit offenem Arme empfangen können. Da Ausubor sich bei mir meldete, vermahnte ich ihn zur Entgegennahme des Dienstauftrages an den Polizeipräsidenten.

Damit hätte nun eigentlich meine Tätigkeit in dieser Angelegenheit zu Ende sein müssen. Leider kam es, sehr zu meinem Bedauern, anders. Nach etwa drei Tagen meldete sich Herr Ausubor bei mir und bat um Erhebung von seinem Auftrag. Er sagte: „Der Kriminaldirektor Müller und der Kommissar Zentoff sind auf mich zurück, der Untersuchungsrichter Schein ist durch seinen Auftraggeber zu haben, nun schalte ich aus, ferner seien Untersuchungsmitteilungen, wie sie hier geübt würden, noch nicht begangen; seine Ehre als Beamter verbiete es ihm, hier weiter mitzuwirken.“ Nachdem ich mich beruhigt hatte, bestellte ich die Sache mit dem Polizeipräsidenten und erlaubte ihm, mit Külling unter Vorlegung der Notwendigkeit der Mitarbeit Ausubors zu verhandeln. Nach etwa einer Stunde teilte mir der Polizeipräsident telefonisch mit, „Der Herr Müller ist durch den Untersuchungsrichter Schein zu empfangen, er wird mich mit Ausubor, den er jetzt nicht sieht, arbeiten.“

Ausubors Empörung

Nun hörte ich 10 Tage von der Sache nichts mehr und glaubte, daß alles in dieser Richtung erledigt sei. Am Sonntag, dem 11. Juli, in den Vormittagsstunden, wieder Herr Ausubor bei mir und sagte mir dem Sinne nach folgendes: Er müsse sofort nach Königsberg fahren, wo er vorfortbestehende einen Vortrag zu halten habe. Unterwegs werde er einen Bericht über den Untersuchungsrichter Schein abgeben, dann, zurückgekehrt, erst eine Verhörsnotiz vornehmen, dann die Zeiche des Hellings ausgeben. Abdomn müsse er seine Tätigkeit emgültig einstellen, denn sein denkbare Pflicht könne diese Untersuchungsmitteilungen, die im Ergebnis nicht zu irgendwelchen Maßnahmen führen, nicht abgeben. Er müsse sich für die Unterredung zu führen, in dieser Hinsicht also außer Acht lassen und sich dem Untersuchungsrichter Schein gegenüber für die Zukunft nicht mehr äußern. Auf meine Frage, wie er Ausubor — denn die Sache andere, sagte er wörtlich:

„Ich bin mir völlig klar, daß es sich um einen gemeinen Raubmord des Schröder, der wohl außer der Höhe keinen Kompromis, auch keinen Mittelstil hat, handelt, höchstens kommt noch ein unbekannter jünger Mann in Frage, der Stellung aus der Wohnung nach Notizenreihen (der Wohnung des Schröder) unter Vermeidung des Untersuchungsrichters Schein, der selbst nicht unbekannt ist. Der Mord ist durch Schröder oder Erlanger in der Wohnung des Schröder vor diesem Verfall, die Zeiche Hellings ist auf dem Grundstift, wahrscheinlich im Keller, vielleicht auch im Garten, vergraben.“

Und mit gerötetem Gesicht und geschwollenen Adern fuhr er in höherer Erregung von seinem Stuhl aufspringend, fort:

„Der Oberpräsident Der Richter hat mich wie einen barmhertigen Jungen behandelt, wie einen Prinzen! Ich bin hinweis, keinen Anhalt gegeben, wie einen Narren wollte er mich auf eine feine Lippe zu nach Sande zu schicken! Es ist ein großer Schand, daß ich mich in dieser Angelegenheit an dem Verbrechen des Saas beteiligen mußte. Rechtsanwalt Dr. Braun hat mich, das lag ihm offen, nach jeder Hinsicht hin unterstützt, und nur durch dessen Hilfe bekam ich ein Anhaltspunkt. Ich bin jetzt in Rathohr, in Notmeraleben, in Rän und hier bei allen Verwandten gewesen. Das Bild ist völlig klar. Gätte man hier den Mord aufklären wollen, so hätte man dies vor Monaten in einigen Tagen tun können, hätte man nicht mich in diese Angelegenheit hineingezogen. Der Mord konstatirt, und dieser geht noch nicht einmal auf Saas, aber, wie auch Richter, völlig unerschuldig in Haft. Das Standesbüro oder ich, daß die hiesige Polizei jetzt bei den Vernehmungen des unglücklichen Hellings Vernehmungen gegen Dr. Braun und mich vornimmt.“

Ich beruhigte Ausubor mit Milde und versprach, mit Külling persönlich zu sprechen und den ganzen Fall und die darin stehenden Verhältnisse anzuführen.

Külling bei Försting

Sofort sagte ich mich telefonisch mit Külling — den ich seit mehr als einem Jahr kenne — in Verbindung. Wir verabredeten eine Unterredung auf Montag, den 12. Juli, vormittags. Herr Külling kam, und ich sagte ihm einige Worte aus dem Munde, worauf er mich sehr herzlich begrüßte. Ich sagte ihm, daß ich mich in dieser Angelegenheit nicht beteiligen wollte, sondern nur die Sache mit dem Polizeipräsidenten besprechen wollte. Külling sagte mir, daß er mich nicht aufgeben würde, sondern mich mit dem Polizeipräsidenten besprechen würde, und ich mich nicht aufgeben würde, sondern mich mit dem Polizeipräsidenten besprechen würde.

„Ich kenne doch Herrn Ausubor, er ist unter dem Namen, sein Name hat im ganzen Gericht einen guten Klang; jetzt, wo ich weiß, weshalb Sie ihn gerufen — das hat der Polizeipräsident Dr. Wenzel in meinem Auftrag ihm bereits vor 14 Tagen gesagt —, wird ich gern mit ihm zusammenarbeiten. Bitte, legen Sie ihm doch, er möchte, von der Seite zurückgekehrt, sofort zu mir kommen!“

Damit hätte die Unterredung zu Ende sein können. Aber Herr Külling ließ mich nicht los, sondern sprach weiter über den Mordfall selbst, den er nun anzusehen und mit auszuführen begann. Ich habe dann Herrn Külling unter ausbrechender Betörung, daß er meine Mühseligkeiten zu hören zu müßte, den ganzen Fall so klar wie möglich auseinandergesetzt und ihm die Unmöglichkeit meiner Fortsetzung ohne seine Betätigung dargelegt. Er wurde immer unruhiger, wiederholte aber nicht und schwieg auch, nor sich hinsetzte, als ich meine Rede beendete. Darauf fragte er: „Nun, was sagen Sie, Herr Kriminaldirektor, zu meiner Auffassung?“

Külling antwortete: „Nun habe ich noch nicht gedacht — vielleicht behalte Sie recht, aber ich glaube es nicht!“

Darauf ich: „Herr Untersuchungsrichter Bedenken Sie, daß der Mordfall, ernstlich und sogar das Leben von Menschen von Ihrer Tätigkeit mitgehen. Haben Sie außer den Angaben des Raubmörders Schröder noch irgendwem, wenn auch kleinen Besuchs für die Schuld des Saas und Förstler, die Sie in Haft halten?“

Külling antwortete: „Ich habe noch nicht an einen gemeinen Raubmord, den der Schröder selbst allein in Notmeraleben begangen hat. Die Zeiche Hellings ist dort im Keller vergraben. Ausubor wird, nach Königsberg zurückkehrend, erst eine Verhörsnotiz vornehmen, dann die Zeiche ausgeben und die Spuren bringen, dann vielleicht wird es endlich noch gemacht!“

Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

Amerika zum Clemenceau-Brief

Scharfe Zurückweisung

Wochenschrift des Reichsboten

von New York, 10. August

Die amerikanische Reaktion auf den Clemenceau-Brief läßt sich heute noch nicht klar übersehen. Sie liegt einerseits nur in der Ablehnung des Clemenceau'schen Briefs, der teilweise latios und heftig genannt wird. Ramentlich steht die darin enthaltene Gleichung Amerikas mit Rußland bezüglich des Separatvertrages zwischen Frankreich und Rußland. Die offizielle Presse faßt nach der zweiten Hälfte des Briefes geneigt, die Angelegenheit erster zu nehmen als die ersten Kommentare erkennen ließen. Jedenfalls kündigt alle Korrespondenten, die Colidge auf seiner Reisezeit begreifen, an, daß er wegen der, die Angriffe Clemenceau's durch das Staats-Departement oder den Sprecher des Präsidenten eingehend zurückzuweisen.

Wichtigste scheint aus von Washington aus die Direktive an die Presse ausgehen worden zu sein, die Situation recht klar zu betonen. Die Washingtoner Korrespondenten werden einmütig behaupten, daß die Ansicht auf die amerikanischen Verhältnisse des New-Berliner Abkommens viel unangenehm geworden ist und daß der Brief nur belegen kann, den Widerspruch unüberwindlich zu verstärken. Der Briefe habe, wie immer man ihn auch betrachte, keineswegs die Lage erleichtert oder Frankreichs Aussichten verbessert. Washington glaube auch nicht, daß Clemenceau's Absichten dahin gingen, eine Verminderung der amerikanischen Forderung zu erzielen. Es wird vielmehr unterstellt, daß Clemenceau als alter Gegner Poincaré's nur befehl

„Zustand und Külling am 14. Juli in dem von Ausubor besetzten Hause in Notmeraleben die Zeiche Hellings „eigenhändig“ mit Schippe und Relle aus; so folgte ein Heftemang und Külling greift die „Raubmordgehung“ in einem langen Briefe zu jenen Saas und Förstler, die nicht ohne Grund und Ursache an und entließ damit den nun folgenden politischen Standstil mit all seinen erwidrigen Folgen.

Ausubor, von Külling zurückgekehrt, legt noch schnell die Zeiche Hellings nieder, die er nicht mehr als die Zeiche Hellings aus dem Schilde Hellings durch Gegenüberstellung prüfen, die feststellen, daß die vorgebundenen Angaben aus dem Raubmord Schröder's abgelesen werden können. Ausubor bestreite die Zeiche von Külling und von Notmeraleben, die sich nicht durch die Zeiche Hellings aus dem Schilde Hellings abgelesen werden können. Ausubor müsse mit Ausubor auch die Zeiche Hellings abgelesen werden können. Ausubor müsse mit Ausubor auch die Zeiche Hellings abgelesen werden können.

Ausubor und den übrigen Berliner Kriminalbeamten spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus. Sie haben gegen eine Übermaßigkeit mit Erfolg gekämpft. Das haben Sie auch den Behörden mitteilen können. Die Behörden müssen die Zeiche Hellings abgelesen werden können. Die Behörden müssen die Zeiche Hellings abgelesen werden können.

Ausubor und den übrigen Berliner Kriminalbeamten spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus. Sie haben gegen eine Übermaßigkeit mit Erfolg gekämpft. Das haben Sie auch den Behörden mitteilen können. Die Behörden müssen die Zeiche Hellings abgelesen werden können. Die Behörden müssen die Zeiche Hellings abgelesen werden können.

Ausubor und den übrigen Berliner Kriminalbeamten spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus. Sie haben gegen eine Übermaßigkeit mit Erfolg gekämpft. Das haben Sie auch den Behörden mitteilen können. Die Behörden müssen die Zeiche Hellings abgelesen werden können. Die Behörden müssen die Zeiche Hellings abgelesen werden können.

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Wir begannen nun noch ein längeres, rein familiäres Gespräch und verabschiedeten uns — ich möchte sagen in aller Freundschaft.

Herr Külling behielt recht. „Es kam anders.“ Zwei Tage später, während Ausubor noch in Königsberg war, gruben

„Külling (am ganzen Leibe zitternd): „Das wäre ja sehr gut, oder es wird anders sein.“

Volkspartei für Republik

Zum Verfassungsausschuss erinnert die Nationalliberale Korrespondenz an die Einführung, die der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei in den schweren Tagen nach dem Rathenow-Mord am 9. Juli 1922 sagte. Es heißt so:

„Wir sind der Überzeugung, daß der Wiederantritt Deutschlands nur auf dem Boden der republikanischen Staatsverfassung möglich ist.“

Die Deutsche Volkspartei wolle damit nicht zum Ausdruck bringen, daß sie bereit sei, zu verzichten, was einst war, aber sie erkenne an, daß das Vergangene vergangen ist, und daß alle Kraft der Gegenwart dem Einste zu heute gehöre.

Erbhört an der Arbeit

In Sachsen fand zum ersten Male die Waise offenkundig geworden, die politischen Parteien der Reichsausschüsse, die die Bildung der sogenannten „Wahrschüsse“ auszuführen, die Deutschland haben sich jetzt unterworfen, sie wolle die Aufgabe zu sein. Wilschlag hat sich auch der Schutz der Partei vor der Arbeit zu wachen, in der Erkenntnis, daß die Waise des Unlückes der Stillehalten und ihrer Verbundenheit gleichbedeutend wäre mit der Unterbrechung unter dem Kommando von Seiten, die Unklarheiten betreiben. Es ist bereits Hirtig angeordnet worden, daß Kapitän Erbhört nach seiner Anweisung eine wichtige Rolle hinter den Rücken spielt. Zusätzlich ist ein Einfluß für das Vorgehen der höchsten Wahrschüsse maßgebend gewesen zu sein. Man wird auf diese Vorgänge ein besonderes Augenmerk haben müssen.

Reichsfestler März wieder in Berlin

Reichsfestler März ist heute vormittag von seiner Reiseabreise nach Berlin zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Kamernetz abgefeht?

Man in russischen Kreisen verläutet, ist der halb-islamische Kamernetz seines Lebens entlassen. Herr Molotov, ein Freund Stalin's, ist zu seinem Stuhlfolger bestimmt worden. Molotov wird sich kürzlich zum Kandidaten für den Posten eines Mitgliedes des Politbüros ernannt.

Schah und Sowjets

Wochenschrift des Reichsboten

von London, 10. August

Die „Times“ welches aus London, daß die Folgen des kürzlichen Aufstandes in Azerbeidshan und Ghoralan sich jetzt bemerkbar machen, daß der Schah gegen ihn, mit dem Sowjets über gewisse Bedingungen zu verhandeln. Er beschließt, den Demokratischen und Sowjetischen Parteien in Azerbeidshan, die sich nicht aufgeben werden können, die sich nicht aufgeben werden können, die sich nicht aufgeben werden können.

Brachhoff-Kassau bei Hindenburg

Der Reichsausschuss empfang heute den deutschen Reichsoberster in Kaschau Grafen v. Brachhoff-Kassau.

Reich wird abgefeht

Alle aus London gemeldet wird, ist laut Mitteilung der Great Northern Telegraph Company die Verbindung zwischen Moskau in dessen Umgebung in der letzten Zeit schwere Kämpfe geführt in den einzelnen Parteien ausgebrochen wurden, und der Außenwelt wieder vollkommen antreibe.

Durchweg abgeschwächt

Kein drängendes Angebot

Die schon seit Tagen zu beobachtende Geschäftslust der Spekulation weitete sich heute zu einer stärkeren Abgabeneigung aus. Die Kurse erfuhren durchgängig eine Abschwächung, teilweise sogar recht ansehnliche Erweichungen...

Von den Terminkontrakten sind anfallende Besonderheiten ebenfalls vorwegzunehmen. Stark gedrückt waren naturgemäß die Werte, die in jüngster Vergangenheit die scharfen Aufwärtsbewegungen...

Am Markt der Reichs- und Länderanleihen machte sich ebenfalls Realisationsneigung geltend, so daß Kriegenanleihe, die sich sowohl nach dem 1. als auch nach dem 2. Einzahlungs- und später auf 0,400 Zuckung...

Die Kriegsanleihefonds lagen bei normalem Geschäft nicht ohne einseitigkeit, Goldanleihe zeigten kaum Veränderungen, während die zu dem 1. Juli fällig werdenden französischen Renten...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

Die Kassamarkte zeigte entsprechend der Allgemein Tendenz ebenfalls vorwiegend abwärts gerichtete Bewegungen. Die Kurse der wichtigsten Wertpapiere...

belgische Franken lag fast völlig unangetastet, so daß die Kurse im wesentlichen nur nominiellen Charakter trugen.

Table with columns: No. (1-10), Aktien (1-10), Dividende (1-10), No. an (1-10), 10. S. (1-10), 9. S. (1-10), 10. S. (1-10), 9. S. (1-10). Rows include companies like A. G., B. G., C. G., etc.

Getreidemärkte. Warschau 40,48-40,62; Bukarest 13,15-13,50; Riga 80,00-80,50; Kiew 112,75-113,00; Kattowitz und Posen 40,48-40,52.

Weniger aktiv in Südmärkte von 9. August. (Telgr. Berlin 10. August 1926.) London 10. August 1926. (Telgr. Berlin 10. August 1926.)

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Der Juliabschluss der Deutschen Rentenbank. Dem Tilgungsfonds bei der Rentenbank sind aus Zinsansparungen im Juli 1926 199,999 Mill. Reichsmark...

Warenmärkte

Berliner Produktenerkehr

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

Die heutige Berliner Produktenerkehr verlief sehr ruhig. Die Umsatzverhältnisse sind im Vergleich mit den entsprechenden Tagen des letzten Monats...

